20050 · 33/2026

AUSBILDUNGS RATGEBER



MOVE IT!

DEIN WEG IN DIE ZUKUNFT!

Eine Sonderveröffentlichung von LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

„~~IRGENDWAS~~ MIT ~~MEDIEN~~“ HOLZ!

Bau mit uns an der Zukunft – auch an Deiner eigenen. Bewirb Dich jetzt in nur 60 Sekunden:

Ausbildung zum/zur Zimmerer/Zimmerin

Ganz einfach über unser Karriereportal **karriere-adams-holzbau.de**

130 JAHRE NACHHALTIGES BAUEN

Adams HOLZBAU · FERTIGBAU

Tel. 02636 9311-0
adams-holzbau.de

vhs Kreisvolkshochschule Ahrweiler e.V.
Mehr wissen. Mehr können. Mehr verstehen.





Unser Ausbildungsangebot:
- Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- Chemielaboranten (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Kunststoff- und Kautschuktechnologe (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Unser Studienangebot:
- Duales Studium Bachelor of Arts – BWL-Industrie (m/w/d)
- Duales Studium zum Betriebswirt (m/w/d)

Ein Ausschnitt deiner Benefits bei uns:
- Ausbildungsvergütung (13-mal jährlich)
- Monatliche Tankkarte
- Firmenfitness

... und vieles mehr!

Neugierig geworden? Erfahre mehr über uns:

AKRO-PLASTIC GmbH
Ein Unternehmen der Feddersen-Gruppe

Im Stiefelfeld 1 · 56651 Niederzissen
akro-plastic.com

FINDE DEINEN TRAUMJOB

INHALTSVERZEICHNIS

Nicht zögern - Zukunft beginnt jetzt!	4
Der frühe Vogel fängt den Wurm	5
Diese Wege führen zu einer Ausbildungsstelle	6
So finde ich den passenden Ausbildungsbetrieb	7
Einen guten Eindruck machen	8
Der moderne Lebenslauf	9
Dem Ausbildungsplatz ein Stück näher	10
Klarheit schaffen vor dem Karrierestart	11
Wenn der Start der Ausbildung kurz bevorsteht	12
Eine Frage der Ehre	13
Alternativen zur Ausbildung	14
Ausbildungsmöglichkeiten im sozialen Bereich	16
Finde deinen Traumberuf!	19
MINT-Berufe	20
Checkliste für die Ausbildung	22
Helfer im Web – Tipps im Netz	23



20050

IMPRESSUM

Druck:
LINUS WITTICH Medien KG
Europa-Allee 2, 54343 Föhren
Telefon 0 65 02 / 91 47 - 0
www.wittich.de

Fotos: KI-generiert
LINUS WITTICH Medien KG

Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Rheinstraße 41, 56203 Höhr-Grenzhausen

Inhalt/Texte:
LINUS WITTICH Medien KG
Bundesagentur für Arbeit,
BERUFENET, BIBB
Stand (08/2026)

NICHT ZÖGERN – ZUKUNFT BEGINNT JETZT!



Die Schule ist (fast) geschafft – und jetzt? Studium oder Ausbildung?

Diese Frage beschäftigt viele von euch. Eine Entscheidung, die gut überlegt sein will, denn sie legt den Grundstein für eure berufliche Zukunft. Doch wusstet ihr, dass viele Unternehmen schon ein bis zwei Jahre im Voraus nach passenden Nachwuchskräften suchen?

Wer sich also rechtzeitig informiert, hat die besten Chancen auf einen Ausbildungsplatz in seinem Wunschberuf.

Genau dabei hilft euch diese Sonderbeilage – euer praktischer Leitfaden für den Einstieg ins Berufsleben. Hier findet ihr wertvolle Tipps zur Wahl zwischen Ausbildung und Studium, erfahrt, welche Berufe besonders gefragt sind, und bekommt eine Menge Infos rund um das Thema Bewerbung. Denn ein überzeugendes Anschreiben und ein sicherer Auftritt im Vorstellungsgespräch können den entscheidenden Unterschied machen!

Wer noch mehr wissen will,
sollte unbedingt einen Blick auf
jobs-regional.de werfen.

Mit nur einem Klick landet ihr dort bei einem ausführlichen Ausbildungsguide, der euch weiterführende Tipps und Anregungen liefert. So seid ihr bestens gerüstet, um euren eigenen Karriereweg zu starten!

Egal, ob ihr euch für eine Ausbildung oder ein Studium entscheidet – das Wichtigste ist, dass ihr euren eigenen Weg geht und euch für das entscheidet, was euch wirklich interessiert. Die Zukunft gehört euch – macht das Beste daraus!

Euer Redaktionsteam

JOBS REGIONAL – AUSBILDUNGSGUIDE

Die Anlaufstelle für alle Fragen zu Ausbildung, Vergütung und Bewerbung

... für Rheinland-Pfalz, das Saarland, Hessen, Thüringen, Bayern und Mecklenburg-Vorpommern hat LINUS WITTICH Medien das Portal „Jobs regional“ eingerichtet ➜ **www.jobs-regional.de**

Neben Stellenangeboten wird dazu auch ein **Ausbildungsguide** angeboten. Wir haben dir umfangreiche Informationen über verschiedene Ausbildungsjobs, die entsprechende Ausbildungsvergütung und viele weitere allgemeine und spezifische Informationen zur Ausbildung zusammengetragen.

Unser Highlight für dich:
Tipps zur passenden Bewerbung für deine Ausbildung
inkl. ***Bewerbungsunterlagen zum Download.***

jobs-regional.de
by LINUS WITTICH

DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM



Der Schulabschluss rückt näher, und mit ihm die Frage: Wann ist der richtige Zeitpunkt, um sich für eine Ausbildung zu bewerben? Eine späte Bewerbung kann dazu führen, dass viele interessante Ausbildungsplätze bereits vergeben sind. Wer hingegen frühzeitig seine Unterlagen einreicht, erhöht seine Chancen deutlich. Doch wann genau sollte man aktiv werden? Je nach Branche und Unternehmen gibt es unterschiedliche Bewerbungsfristen.

Viele große Unternehmen und öffentliche Einrichtungen beginnen bereits ein Jahr vor Ausbildungsbeginn mit dem Auswahlverfahren. Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildung, die im Sommer startet, sollten sich also idealerweise zwischen Sommer und Herbst des Vorjahres bewerben. Kleinere Betriebe oder Handwerksbetriebe haben oft kürzere Bewerbungsfristen und nehmen Bewerbungen teilweise bis wenige Monate vor Ausbildungsbeginn an.

Dennoch gilt: Wer früh dran ist, hat die größten Chancen. Je früher man sich bewirbt, desto mehr freie Ausbildungsplätze stehen zur Verfügung. Wer sich erst spät entscheidet, hat oft nur noch begrenzte Auswahl. Falls Unterlagen fehlen oder verbessert werden müssen, bleibt genügend Zeit, um Korrekturen vorzunehmen. Wer eine frühe Zusage hat, kann sich entspannt auf den Schulabschluss konzentrieren und muss sich keine Sorgen um die Zukunft machen. Ein früher Bewerbungsprozess gibt Zeit, sich auf Vorstellungsgespräche oder Auswahltests gezielt vorzubereiten. Viele Jugendliche neigen dazu, ihre Bewerbung aufzuschieben – ein riskantes Spiel. Kurz vor Fristende treffen oft besonders viele Bewerbungen bei den Unternehmen ein, was die Chancen auf eine Einladung zum Vorstellungsgespräch senkt. Zudem signalisiert eine späte Bewerbung weniger Interesse oder Engagement. Wer sich rechtzeitig bewirbt, zeigt Eigeninitiative und Motivation – zwei Eigenschaften, die Arbeitgeber besonders schätzen.

Ein guter Richtwert ist, die Bewerbungen etwa ein Jahr vor Ausbildungsbeginn abzuschicken. Wer sich im Sommer oder Herbst für eine Ausbildung im folgenden Jahr bewirbt, ist meist gut im Zeitplan. Manche Betriebe nehmen Bewerbungen sogar noch später an, aber darauf sollte man sich nicht verlassen. Es lohnt sich, sich über die Fristen des Wunschbetriebs frühzeitig zu informieren.

Mit Unterstützung von KI generiert



Deine Zukunft beginnt hier.

Starte deine Ausbildung in der Verbandsgemeindeverwaltung Brohltal als

Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)

- sicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst
- abwechslungsreiche Aufgabengebiete
- familiäres Arbeitsklima
- vielfältige Karrierechancen

Bewirb dich jetzt!

Beginn: 01.08.2027

www.brohltal.de

Dein Brohltal. Deine Zukunft.
Scannen & mehr erfahren



JETZT BERUFLICH VOLL
#DURCHSTARTEN...

#zukunfts-chancen

... und zwar mit einer Berufsausbildung im SeniorenZentrum Maranatha. Werde **Pflegeheld*in, Chefko(e)ch*in, Zuckerbäcker*in** oder **Büro-Manager*in** – wir bieten dir aussichtsreiche Perspektiven, um mit dir zusammen den Grundstein für deine erfolgreiche Zukunft zu legen.

Direkt bewerben!

Werde unser*e #azubi2027/2028!

SeniorenZentrum Maranatha
Am Kurgarten 12
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
0 26 42 / 40 60
bewerbung@maranatha.de
www.maranatha.de

maranatha®
Einfach gut **leben**

DIESE WEGE FÜHREN ZU EINER AUSBILDUNGSSTELLE

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um mit Unternehmen in Kontakt zu treten und sich über offene Stellen zu informieren. Hier einige der wichtigsten Wege, die zu einer Ausbildungsstelle führen: Viele Schulen veranstalten regelmäßig Infotage oder Ausbildungsmessen, bei denen Unternehmen und Institutionen ihre Ausbildungsangebote präsentieren. Größere Städte oder Regionen organisieren häufig Berufsmessen, auf denen Unternehmen, Handwerksbetriebe und Hochschulen sich vorstellen. Die Bundesagentur für Arbeit bietet umfassende Unterstützung bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle.

Über die Internetplattform www.arbeitsagentur.de lassen sich freie Ausbildungsplätze und duale Studiengänge finden. Die Industrie- und Handelskammern (IHK) sowie die Handwerkskammern (HWK) sind zentrale Anlaufstellen für Ausbildungsinteressierte. Auf ihren Webseiten, insbesondere über die IHK-Lehrstellenbörse (www.ihk-lehrstellenboerse.de), finden sich Tausende offene Ausbildungsplätze und Praktikumsstellen. Viele Unternehmen veröffentlichen ihre Ausbildungsangebote direkt auf ihren Webseiten. Ein Blick in die Karriereseiten großer und mittelständischer Betriebe lohnt sich immer.

Zudem bieten Jobportale wie www.azubiyo.de, www.aubi-plus.de oder www.ausbildung.de eine große Auswahl an freien Ausbildungsplätzen. Immer mehr Unternehmen nutzen Plattformen wie LinkedIn, Xing oder Instagram, um potenzielle Auszubildende anzusprechen. Dort werden nicht nur Stellenanzeigen veröffentlicht. Es gibt auch Einblicke in den Arbeitsalltag. Ein Praktikum bietet eine hervorragende Möglichkeit, einen Beruf und ein Unternehmen kennenzulernen. Viele Unternehmen übernehmen Praktikantinnen und Praktikanten später als Auszubildende, wenn sie sich bewähren.

Auch das persönliche Umfeld kann eine wichtige Rolle spielen. Familie, Freunde oder Bekannte haben oft Kontakte zu Unternehmen, die Ausbildungsplätze anbieten. Nicht alle Ausbildungsplätze werden öffentlich ausgeschrieben. Eine Initiativbewerbung kann sich lohnen, wenn ein bestimmtes Unternehmen besonders interessant erscheint. Mit diesen Wegen stehen Ausbildungssuchenden viele Möglichkeiten offen, um die passende Lehrstelle zu finden.

Es lohnt sich, verschiedene Ansätze zu kombinieren und aktiv auf Unternehmen zuzugehen.

Mit Unterstützung von KI generiert



SO FINDE ICH DEN PASSENDEN AUSBILDUNGSBETRIEB



Die Wahl des richtigen Ausbildungsbetriebs ist eine der wichtigsten Entscheidungen auf dem Weg ins Berufsleben.

Neben Online-Recherchen und Bewerbungsverfahren spielen persönliche Gespräche eine entscheidende Rolle. Besonders wertvoll sind die Erfahrungen aktueller oder ehemaliger Auszubildender, die einen authentischen Einblick in den Alltag des Unternehmens geben können. Das ist oft aufschlussreicher als jede Hochglanzbroschüre oder Firmenwebsite. Sie können viele Informationen darüber geben, wie die Ausbildung tatsächlich abläuft: Wie ist das Arbeitsklima? Wie gut sind die Betreuung und Unterstützung durch die Ausbilder? Gibt es Übernahmechancen nach der Ausbildung? Wie abwechslungsreich sind die Aufgaben? Gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten? Werden Azubis gefördert oder nur als günstige Arbeitskräfte eingesetzt?

Viele Azubis sind offen und ehrlich, wenn sie nach ihren Erfahrungen gefragt werden – insbesondere, wenn sie nicht mehr im Unternehmen tätig sind. Unzufriedenheit zeigt sich oft in hohen Abbruchquoten, die ebenfalls ein Indikator für eine problematische Ausbildung sein können. Neben Gesprächen mit Azubis gibt es weitere objektive Kriterien, die bei der Entscheidung helfen: Branche und Zukunftsperspektiven: Ist der Beruf zukunftssicher? Betriebsgröße: Große Unternehmen bieten oft strukturierte Programme, kleine Betriebe eine familiäre Atmosphäre. Standort: Ist der Betrieb gut erreichbar oder bedeutet er lange Fahrtzeiten? Ausbildungsinhalte: Werden alle wichtigen Inhalte vermittelt? Zusätzliche Benefits: Gibt es Azubi-Tickets, Vergünstigungen oder Weiterbildungen?

Die Wahl des richtigen Ausbildungsbetriebs sollte nicht nur auf Broschüren oder Stellenanzeigen basieren. Persönliche Gespräche mit aktuellen oder ehemaligen Azubis bieten oft die ehrlichsten Einblicke und helfen, eine fundierte Entscheidung zu treffen.
Die wichtigste Regel:
Gut informieren, nachfragen
und nicht vorschnell entscheiden.

Mit Unterstützung von KI generiert



Wir bieten viele interessante Ausbildungsberufe an.

Als einer der führenden Werkzeughersteller in Deutschland geben wir Selbermacher*innen das Werkzeug, das Wissen und das Selbstvertrauen, das sie brauchen, um ihre Projekte zu meistern. Dafür gehen wir ungewöhnliche Wege, entwickeln frische Lösungen, schaffen neue Standards. Unsere Produkte liefern wir von Kempenich aus in die ganze Welt.

Bei Fragen erreichst du uns telefonisch unter **02655 / 51168.** Deine Bewerbung schickst du per E-Mail an **ausbildung@wolfcraft.com** oder per Post an

wolfcraft GmbH
Annette Schnur
Wolffstraße 1, 56746 Kempenich

Mehr Infos unter
www.wolfcraft.de



Wir haben deine Zukunft auf Lager

Mit einer Ausbildung zur

- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- **Fachlagerist** (m/w/d)
- **Kaufmann für Büromanagement** (m/w/d)

bei FIEGE im Logistikzentrum von HARIBO

Bewirb dich jetzt

02641 - 9113205 de-gra-hr@fiege.com

Dr.-Hans-und-Paul-Riegel-Straße 10
53501 Grafschaft

www.fiege.com

Entkorke Dein Potential!



WIR BILDEN AUS m/w/d

- Kaufmann/Kauffrau für Groß- & Außenhandelsmanagement
- Verkäufer/in
- Weintechnologe/in

MAYSCHOSS ALTENAHR
WINZERGENOSSENSCHAFT

Interesse? Wir freuen uns über Deine Bewerbung!

Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr eG
Alina Sonntag · bewerbung@wg-mayschoss.de
Ahr-Rotweinstr. 42 · 53508 Mayschoß · wg-mayschoss.de



EINEN GUTEN EINDRUCK MACHEN

Ganz am Anfang steht deine Bewerbung bei den Ausbildungsbetrieben. Hier ist es nicht nur wichtig, alle aussagekräftigen Unterlagen beisammen zu haben, sondern auch die Bewerbungsfristen einzuhalten!

Bewerbungsmappe

Deine Bewerbung ist der erste Schritt in den Ausbildungsbetrieb. Achte auf vollständige Unterlagen und Bewerbungsfristen. Die Mappe enthält: Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse. Vermeide Rechtschreibfehler, Flecken oder Eselsohren.

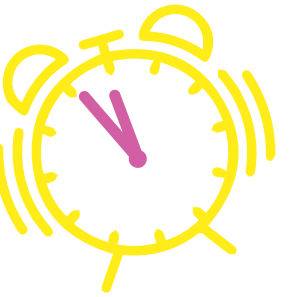
Nutze edle Klemmmappen oder Einlegesysteme. Im Anschreiben stellst du dar, wer du bist, warum du dich bewirbst und welche Stärken du mitbringst – maximal eine DIN-A4-Seite. Der Lebenslauf (tabellarisch oder ausführlich) listet Schulbildung, Praktika, Abschlüsse und Hobbys auf. Ein Foto sollte aktuell, professionell und seriös sein – keine Schnappschüsse oder Social-Media-Bilder. Bei Online-Bewerbungen: Anhänge als PDF, keine aufwendigen Formatierungen, nutze eine seriöse E-Mail-Adresse. Gib in der Betreffzeile klar an, worauf du dich bewirbst. Und wenn du nach einigen Wochen keine Rückmeldung bekommst: Trau dich, freundlich nachzufragen.

Vorstellungsgespräch

Es ist schon ein toller Erfolg, wenn Du bei einem Betrieb zum Bewerbungsgespräch eingeladen wirst. Nun bekommst Du die Chance Dich zu beweisen und solltest Dich deswegen gründlich auf das Gespräch vorbereiten. Informiere Dich über die Firma und den zu erlernenden Beruf.

Ein wichtiger Punkt ist der Dresscode, kleide Dich entsprechend des Berufs, auf den Du Dich beworben hast. Eine Bürokauffrau sollte beispielsweise nicht in Jeans und T-Shirt kommen und ein Maler nicht unbedingt in Anzug und Krawatte.

Mit Unterstützung von KI generiert



DER MODERNE LEBENSLAUF

Wer sich um einen Ausbildungsplatz bewirbt, kommt am Lebenslauf nicht vorbei. Für viele Personaler ist er sogar das wichtigste Dokument einer Bewerbung. Umso entscheidender ist es, dass der Lebenslauf alle relevanten Informationen klar, strukturiert und fehlerfrei präsentiert.
Der moderne Lebenslauf folgt dabei festen Regeln – mit etwas Sorgfalt lässt sich leicht ein professioneller Eindruck hinterlassen.

Der Aufbau: Tabellarisch, nicht chronologisch rückwärts

Der Lebenslauf wird heute fast ausschließlich in tabellarischer Form verfasst.
Die einzelnen Stationen – Schulbildung, Praktika, Nebenjobs – werden dabei antichronologisch geordnet.
Das bedeutet: Die aktuellste Erfahrung steht jeweils oben.

Die wichtigsten Rubriken auf einen Blick:

- Persönliche Daten: Vor- und Nachname Geburtsdatum und -ort, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- Optional: Staatsangehörigkeit,
- Familienstand (heute nicht mehr zwingend erforderlich)
- Schulbildung: Schulname, Ort, Abschlussart und (voraussichtliches), Abschlussdatum, ggf. besondere Schwerpunkte oder Leistungskurse:
- Praktische Erfahrungen, Schülerpraktika
- Nebenjobs oder freiwilliges Engagement

Genaue Angaben:

- Zeitraum, Tätigkeit, ggf. kurze Beschreibung der Aufgaben
- Kenntnisse, Fähigkeiten und Sprachkenntnisse (mit Einstufung: z. B. „Englisch – gut in Wort und Schrift")
- EDV-Kenntnisse (z. B. MS Office, Tabellenkalkulation, spezielle Programme)

Weitere relevante Kompetenzen (z. B. handwerkliche Fähigkeiten, Soft Skills, Führerschein) Hobbys und Interessen (optional) nur, wenn sie etwas über die Persönlichkeit oder relevante Fähigkeiten verraten. Vorsicht bei Standardfloskeln wie „Lesen, Musik hören"!
Datum und Unterschrift am Ende des Dokuments: Ort, Datum, eigenhändige Unterschrift (bei Online-Bewerbungen eingescannt)

Mit Unterstützung von KI generiert





DEM AUSBILDUNGSPLATZ EIN STÜCK NÄHER

Ob klassisches Vorstellungsgespräch, Auswahlrunde oder kurzes Kennenlernen beim Praktikum – der erste persönliche Eindruck zählt. Wer hier patzt, riskiert Chancen auf eine Ausbildung, selbst bei guten Noten und einem überzeugenden Lebenslauf.

Was es zu beachten gilt, um typische Fehler zu vermeiden, zeigt dieser Überblick.

Vorbereitung ist mehr als die halbe Miete

Ein häufiger Fehler: Bewerber erscheinen unvorbereitet. Dabei ist es unerlässlich, sich vor dem Gespräch über das Unternehmen und den Ausbildungsberuf zu informieren. Wer keine Ahnung hat, was genau die Firma macht oder welche Aufgaben der Beruf umfasst, signalisiert mangelndes Interesse.

Pünktlichkeit – ein Muss

Zuspätkommen gilt als eines der schwersten Fettnäpfchen. Wer zu spät erscheint, wirkt unzuverlässig.

Kleidung: angepasst, nicht übertrieben

Was man trägt, sagt viel aus – auch, wie gut man den Betrieb und seine Kultur einschätzt. Während im Handwerksbetrieb gepflegte, aber praktische Kleidung angemessen ist, darf es in einem Bankhaus formeller zugehen.

Körpersprache und Auftreten

Ein fester Händedruck, Blickkontakt und eine offene Haltung signalisieren Selbstbewusstsein. Wer in sich zusammensinkt oder unruhig mit den Fingern spielt, wirkt unsicher oder unkonzentriert.

Ehrlichkeit statt Floskeln

Auf Standardfragen wie „Warum möchten Sie diesen Beruf erlernen?“ oder „Was sind Ihre Stärken?“ sollten Bewerber vorbereitet sein – aber bitte nicht mit auswendig gelernten Phrasen.

Fragen stellen – Interesse zeigen

Am Ende des Gesprächs folgt oft die Einladung, selbst Fragen zu stellen. Diese Möglichkeit sollte man nutzen. Aber Vorsicht: Fragen zu Urlaub oder Gehalt sollten, wenn überhaupt, sehr sensibel gestellt werden.

Nach dem Gespräch: ein Dankeschön schadet nie

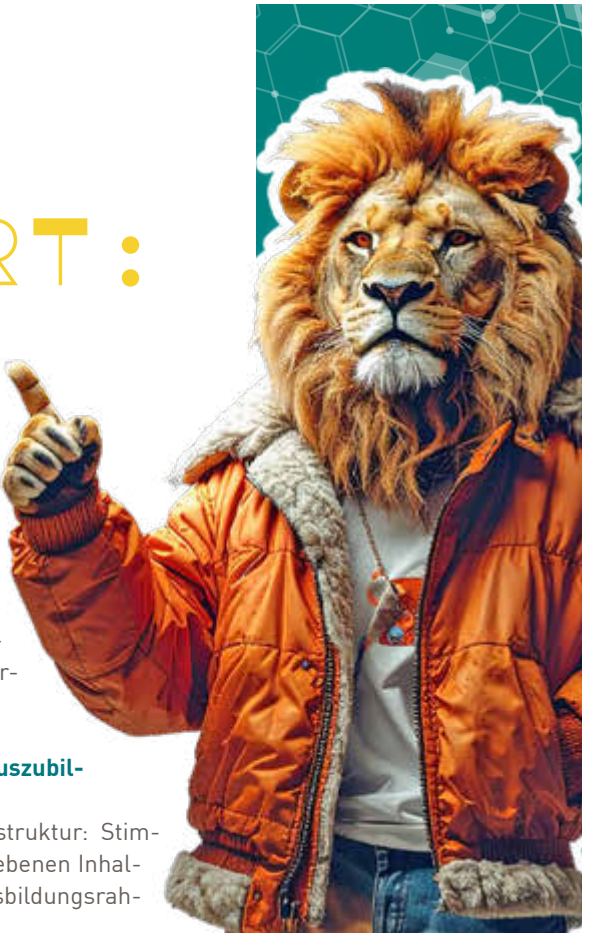
Ein kurzes, höfliches Dankeschön – per E-Mail oder handschriftlich – kann positiv nachwirken. Es zeigt Wertschätzung und bleibt im Gedächtnis.

Mit Unterstützung von KI generiert





KLARHEIT SCHAFFEN VOR DEM KARRIERESTART:



Der Ausbildungsvertrag ist die Grundlage jeder betrieblichen Ausbildung. Er regelt die Rechte und Pflichten beider Seiten – des Auszubildenden und des Ausbildungsbetriebs. Deshalb ist es wichtig, den Vertrag sorgfältig zu prüfen, bevor man seine Unterschrift setzt.

Der Inhalt des Ausbildungsvertrags ist gesetzlich geregelt – insbesondere im Berufsbildungsgesetz (BBiG). Der Vertrag muss in schriftlicher Form vorliegen und spätestens vor Beginn der Ausbildung unterzeichnet sein.

Zu den verpflichtenden Inhalten gehören:

- Art, sachliche und zeitliche Gliederung sowie Ziel der Berufsausbildung: Der Vertrag muss klar benennen, welchen Beruf man erlernt, welche Ausbildungsstationen durchlaufen werden und welche Qualifikationen dabei vermittelt werden sollen.
- Beginn und Dauer der Ausbildung: Die Ausbildungszeit ist je nach Beruf unterschiedlich lang. Verkürzungen sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich.
- Ausbildungsvergütung: Der Vertrag muss eine monatliche Bruttovergütung ausweisen. Diese richtet sich oft nach Tarifverträgen und steigt in der Regel mit jedem Ausbildungsjahr.
- Arbeitszeit: Auch die tägliche und wöchentliche Arbeitszeit wird festgelegt. Für Minderjährige gelten besondere Regelungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz.
- Urlaubsanspruch: Der gesetzliche Mindesturlaub beträgt für Minderjährige je nach Alter zwischen 25 und 30 Tagen pro Jahr. Auch für Volljährige muss der Urlaubsanspruch im Vertrag benannt sein.
- Kündigungsregelungen: Der Vertrag muss Informationen über mögliche Kündigungsfristen und -gründe enthalten. Während der Probezeit (mindestens ein, maximal vier Monate) ist eine Kündigung ohne Angabe von Gründen möglich.
- Pflichten des Auszubildenden und des Ausbildenden: Dazu zählen etwa die Pflicht zur Teilnahme am Berufsschulunterricht und zur Führung eines Berichtshefts (Azubi) sowie die Verpflichtung zur qualifizierten Ausbildung und Fürsorgepflicht (Betrieb).

Auf diese Punkte sollten Auszubildende besonders achten:

- Ausbildungsinhalte und -struktur: Stimmen die im Vertrag angegebenen Inhalte mit dem offiziellen Ausbildungsrahmenplan überein?
- Vergütung und Zusatzleistungen: Liegt die Vergütung mindestens auf tariflicher oder gesetzlicher Mindesthöhe? Sind zusätzliche Leistungen geregelt?
- Arbeitszeiten und Überstunden: Ist klar geregelt, wie viele Stunden pro Woche gearbeitet werden? Werden Überstunden dokumentiert und ausgeglichen?
- Probezeit und Kündigungsbedingungen: Eine zu lange oder nicht klar definierte Probezeit kann problematisch sein. Auch die Bedingungen für eine ordentliche Kündigung nach der Probezeit sollten nachvollziehbar sein.
- Weiterbildungs- oder Übernahmezusagen: Solche Versprechen sollten, wenn vorhanden, schriftlich im Vertrag oder in einer Zusatzvereinbarung festgehalten werden. Mündliche Zusagen gelten nicht.

Mit Unterstützung von KI generiert



LANDMASCHINEN UND GARTENGERÄTE GMBH DWS

Wir suchen zum 1.8.2027

Auszubildende m/w/d als Land- und Baumaschinenmechatroniker

Im Wiesengrund 9
56746 Spessart

Tel. 0 26 55 – 94 09 40
r.zerwas@dws-landmaschinen.com

WENN DER START DER AUSBILDUNG KURZ BEVORSTEHT

Der Schulabschluss ist geschafft, der Ausbildungsvertrag unterschrieben – und der Start ins Berufsleben steht unmittelbar bevor. Zwischen Vorfreude und Nervosität machen sich angehende Auszubildende Gedanken: Wie verhindere ich, gleich zu Beginn negativ aufzufallen? Typische Stolperfallen, die sich vermeiden lassen.

Unpünktlichkeit – der Klassiker unter den Fehltritten

Wer am ersten Tag zu spät kommt, setzt ein unvorteilhaftes Signal.
Anders als in der Schule wird in der Arbeitswelt Pünktlichkeit nicht als nette Tugend, sondern als Selbstverständlichkeit gesehen. Ein Puffer für den Arbeitsweg – insbesondere, wenn er neu ist – sollte eingeplant werden.

Unangemessene Kleidung – der erste Eindruck zählt

Der erste Eindruck entsteht in Sekunden – und Kleidung spielt dabei eine zentrale Rolle. Wer im Bewerbungsgespräch einen gepflegten Eindruck gemacht hat, sollte dieses Niveau beibehalten.

Passivität – Zurückhaltung ist nicht immer klug

Viele Auszubildende gehen mit dem Wunsch an den Start, nicht unangenehm aufzufallen. Doch wer sich in den ersten Tagen nur im Hintergrund hält, verschenkt die Chance, einen positiven Eindruck zu hinterlassen.

Privates Handy – ständige Erreichbarkeit fehl am Platz

In der Schule mag es Alltag gewesen sein, das Handy in der Pause zu checken oder auch mal während des Unterrichts einen Blick aufs Display zu werfen. Im Berufsalltag ist das private Smartphone während der Arbeitszeit tabu – es sei denn, es gibt explizite Ausnahmen.

Falscher Umgangston – Kollegialität mit Maß

In vielen Betrieben herrscht ein lockerer, kollegialer Ton.
Doch gerade neue Auszubildende sollten sich am Anfang zurückhalten, was Witze, Umgangssprache oder gar Duzen betrifft. Die richtige Balance zwischen Offenheit und professioneller Zurückhaltung zu finden, ist wichtig.

Fehlende Vorbereitung – Grundwissen wird erwartet

Wer denkt, mit dem ersten Ausbildungstag beginne das Lernen bei null, irrt.
Zwar ist niemand allwissend, doch ein gewisses Grundinteresse und die Auseinandersetzung mit dem Betrieb werden erwartet.

Mit Unterstützung von KI generiert







EINE FRAGE DER EHRE

Als Auszubildende/r hast du viele wichtige Rechte, damit deine Ausbildung erfolgreich und fair verläuft. Zum Beispiel steht dir eine angemessene Vergütung zu – auch während der Berufsschule und im Urlaub. Außerdem hast du das Recht, für Berufsschulunterricht freigestellt zu werden, damit du dich voll auf deine Ausbildung konzentrieren kannst.

Deine Aufgaben sollten immer zum Ausbildungsziel passen. Klar, Aufräumen im Büro oder der Werkstatt gehört dazu, aber Arbeiten, die nichts mit deinem Beruf zu tun haben, musst du nicht übernehmen. Überstunden sind freiwillig, denn deine Wochenarbeitszeit beträgt höchstens 40 Stunden – besonders wichtig, wenn du noch unter 18 bist. Während deiner Ausbildung erhältst du fachliche Betreuung und eine qualifizierte Anleitung, damit du alles lernst, was du brauchst. Deine Sicherheit liegt dem Betrieb am Herzen: Deshalb stellen sie dir die notwendige Schutzausrüstung wie Sicherheitsschuhe sowie Werkzeuge und Materialien, auch für Prüfungen, zur Verfügung.

Pünktlichkeit ist wichtig – sowohl bei der Arbeit als auch in der Berufsschule, für die Anwesenheitspflicht gilt. Wenn du krank bist, musst du dich direkt beim Betrieb und der Berufsschule abmelden und gegebenenfalls ein ärztliches Attest vorlegen. Du bist verpflichtet, deine Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft auszuführen und die Anweisungen deiner Ausbilder oder Vorgesetzten zu befolgen. Das Berichtsheft ist ein wichtiger Teil deiner Ausbildung – halte es immer aktuell, denn es kann jederzeit kontrolliert werden. Auch das selbstständige Lernen gehört zu deinen Pflichten. Wenn du deine Ausbildung beenden möchtest, kannst du mit einer Frist von nur vier Wochen kündigen – das ist eine besondere Regelung für Auszubildende. Nach der Ausbildung hast du Anspruch auf ein einfaches oder auf Wunsch auch ein qualifiziertes Zeugnis – ein wichtiger Nachweis für deinen weiteren Berufsweg. Schließlich ist es wichtig, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse vertraulich zu behandeln. Verstöße können ernste Konsequenzen wie Schadensersatzforderungen oder sogar eine fristlose Kündigung nach sich ziehen.

Mit diesen Regeln bist du bestens vorbereitet, um deine Ausbildung erfolgreich zu meistern!

Mit Unterstützung von KI generiert

Als Auszubildende/r hast du Rechte und Pflichten. In guten Betrieben werden sie dir erklärt. Deine Rechte solltest du kennen und nutzen – aber überlege, wann und wie. Ihr Durchsetzen kann sinnvoll sein, aber auch das Betriebsklima belasten.

Abwägen statt alles hinnehmen!



Mitmischen statt rumsitzen!
Dein Studium / Deine Ausbildung 2027

Duales Studium Allgemeine Verwaltung
Beamtenanwärterinnen / Beamtenanwärter (m/w/d) für das 3. Einstiegsamt
Studienbeginn: 01.07.2027

Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)
Ausbildungsbeginn: 01.08.2027

Hier bewerben!

Weitere Infos unter: das-neue-ahrtal.de

ALTERNATIVEN ZUR AUSBILDUNG

Das Praktikum
Abgesehen von staatlichen Programmen kannst Du Dich natürlich auch auf eigene Faust aufmachen und Dich bei Unternehmen um ein Praktikum bewerben. Dies bietet sich besonders an, wenn Du schon eine Ahnung hast, was Du gerne mal lernen möchtest. Die Zeit eines Praktikums beträgt in der Regel wenige Wochen. Vor allem zur Überbrückung der Zeit zwischen Schule und Ausbildungsbeginn ist es besonders geeignet, da Du hier erste Erfahrungen in dem Beruf sammeln kannst.

Das Freie Ökologische Jahr
In einem Freien Ökologischen Jahr (FÖJ) kannst Du Dich engagieren. Es funktioniert ähnlich, wie das FSJ und hat den Schwerpunkt auf Natur gesetzt. Hier lernst Du neue ökologische Betrachtungsweisen kennen, kannst Dich aktiv am Natur- und Umweltschutz beteiligen und ganz nebenbei wertvolle Arbeitserfahrung sammeln.

Das Freiwillige Soziale Jahr
Der 1. September ist der Startschuss für alle, die sich freiwillig in einem Freien Sozialen Jahr (FSJ) engagieren wollen. Einige fangen bereits am 1. August an. Hier kannst Du Dich beruflich in verschiedenen Feldern, wie zum Beispiel in Kitas und Krankenhäusern, orientieren und gleichzeitig etwas Gutes für die Gesellschaft tun. Das FSJ gibt es übrigens auch mit dem Schwerpunkt Kultur.

Das Auslandsjahr
Wenn es Dich schon immer in die Ferne gezogen hat, dann solltest Du vielleicht über ein Auslandsjahr nachdenken. Hier kannst Du nämlich Arbeitserfahrungen und gleichzeitig Sprachkenntnisse erwerben. Die Länge des Aufenthalts reicht von ein paar Monaten bis hin zu einem Jahr, in dem Du als Au-pair oder in verschiedenen sozialen oder ökologischen Projekten arbeitest.

Infos zu diesen Programmen findest Du im Internet unter:
www.bundes-freiwilligendienst.de

Mit Unterstützung von KI generiert

Ausbildung 2027
spannend und innovativ

Du bist technisch interessiert und möchtest eine vielseitige und zukunftsorientierte Ausbildung machen?

Dann bist du bei uns richtig!

Wir bieten **Ausbildungsplätze** zum

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)

Deine Aufgaben?
- Installieren und Instandhalten von modernster Heiztechnik
- Wartung von Blockheizkraftwerken und Solaranlagen
- Arbeiten an Klima- und Lüftungsanlagen
- alles rund um die Wasserversorgung und vieles mehr

Gerne kannst du auch ein Praktikum bei uns machen, um dir einen ersten Eindruck über die abwechslungsreichen Aufgaben zu verschaffen

Densing & Kepernick

Sanitär – Heizung – Klima
Oberdorfstr. 56, 56651 Niederzissen
schwab@hans-densing.de
oder ruf einfach an, wenn du noch Fragen hast
(Tel. 02636 809306).

Wir bilden aus!

Holzbau NETT

Dachdeckerei · Zimmerei · Meisterbetrieb

Ihr gesamtes Dach aus Meisterhand!

Luca Nett
56746 Hohenleimbach
Lederbach 19

Telefon: 02655/8129187
www.nett-holzbau.de



GESUNDHEIT UND SOZIALES

ZAHNMEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Ausbildungstyp: Duale Ausbildung
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aufgaben und Tätigkeiten kompakt

Zahnmedizinische Fachangestellte organisieren den Praxisbetrieb, indem sie Behandlungstermine und interne Abläufe planen und die Nutzbarkeit von Räumen, Geräten und Instrumenten sicherstellen. Sie assistieren bei Untersuchungen und Behandlungen und übernehmen je nach Qualifikation erweiterte Aufgaben in Bereichen wie Prophylaxe, prothetische und kieferorthopädische Assistenz. Auf Anweisung des Zahnarztes oder der Zahnärztin bereiten sie Füllungen oder Abdruckmassen für Gebissabdrücke vor und fertigen Röntgenaufnahmen an. Sie dokumentieren Behandlungsabläufe und erfassen erbrachte Leistungen für die Abrechnung. Zahnmedizinische Fachangestellte betreuen Patienten vor, während und nach der Behandlung, erklären vorbeugende Maßnahmen und leiten zur Mundhygiene an. Sie erledigen den Schriftverkehr mit Krankenkassen und Labors, kontrollieren Zahlungseingänge und führen das betriebliche Mahnwesen.

Anforderungen:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Umgang mit Arzneimitteln oder zahnmedizinischen Geräten und Instrumenten sowie beim Einhalten der Hygienevorschriften)
- Einfühlungsvermögen (z.B. beim Eingehen auf die persönliche Situation von Patienten)
- Geschicklichkeit (z.B. beim Vorbereiten von Füllungen oder Abdruckmassen für Gebissabdrücke)
- Verschwiegenheit (z.B. Schweigepflicht beim Umgang mit Daten der Patienten)
- enger Körperkontakt mit Menschen, z.T. Infektionsgefahr

Wo arbeitet man?

- in Zahnarztpraxen
- in kieferorthopädischen, oral- und kieferchirurgischen Praxen
- in Zahnkliniken

Arbeitsorte:

- in Behandlungsräumen
- in Röntgenräumen
- an der Anmeldung





MACH´S SOZIAL

Ausbildungsmöglichkeiten im sozialen Bereich

Der soziale Bereich bietet eine Vielzahl an Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten für Menschen, die gerne mit anderen arbeiten, Verantwortung übernehmen und einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten möchten. Soziale Berufe zeichnen sich durch den direkten Kontakt mit Menschen aus und erfordern neben fachlichem Wissen vor allem Einfühlungsvermögen, Geduld und Kommunikationsfähigkeit.

Zu den bekanntesten Ausbildungsberufen gehört die Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher. Erzieherinnen und Erzieher begleiten Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung, fördern ihre sozialen und sprachlichen Fähigkeiten und arbeiten in Kindertagesstätten, Schulen oder Einrichtungen der Jugendhilfe. Die Ausbildung erfolgt in der Regel schulisch an einer Fachschule für Sozialpädagogik und wird durch mehrere längere Praxisphasen (Praktika oder ein Berufspraktikum) ergänzt. In einigen Bundesländern wird sie auch in einer praxisintegrierten, dualähnlichen Form (PiA) angeboten, bei der Schule und praktische Arbeit in einer Einrichtung miteinander kombiniert werden.

Ein weiterer wichtiger Beruf ist die Pflegefachfrau bzw. der Pflegefachmann. Diese generalistische Ausbildung vermittelt Kenntnisse in der Pflege von Menschen aller Altersgruppen. Pflegefachkräfte arbeiten in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder ambulanten Pflegediensten und übernehmen sowohl medizinische als auch pflegerische Aufgaben. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Es handelt sich um eine schulische Ausbildung an einer Pflegeschule mit praktischen Einsätzen in verschiedenen Praxiseinrichtungen wie z.B. Krankenhäusern, Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten statt.

Wer Menschen mit Behinderungen unterstützen möchte, kann eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin oder zum Heilerziehungspfleger absolvieren. Dabei stehen die Förderung der Selbstständigkeit, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die individuelle Begleitung der betreuten Personen im Mittelpunkt. Die Ausbildung erfolgt überwiegend schulisch an einer Fachschule für Heilerziehungspflege und wird durch praktische Ausbildungsabschnitte in entsprechenden Einrichtungen ergänzt. In einigen Bundesländern gibt es auch praxisintegrierte Ausbildungsmodelle.

Auszubildende/r
Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)

Du suchst eine Ausbildung mit Zukunft,
Abwechslung und Verantwortung? Dann haben wir etwas für Dich!

Die Gemeindeverwaltung Grafschaft sucht zum 01.08.2027 eine/n Auszubildende/n (m/w/d) für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten.

Das bieten wir:

- eine attraktive Ausbildungsvergütung
- gute Übernahmechancen nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss
- moderne Arbeitsplätze mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und 30 Tagen Urlaub

Das solltest Du mitbringen:

- mindestens einen guten mittleren Bildungsabschluss,
- gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen,
- Motivation, Lernbereitschaft und Zuverlässigkeit,
- Freude am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit, Eigeninitiative,
- EDV-Grundkenntnisse (MS-Word, MS-Excel und MS-PowerPoint).

Du fühlst Dich angesprochen? Dann bewirb Dich bis spätestens zum **30.10.2026** mit aussagkräftigen Bewerbungsunterlagen, bevorzugt über unser Bewerberportal, bei der Gemeindeverwaltung Grafschaft, Ahrtalstraße 5, 53501 Grafschaft-Ringen. Du hast Fragen oder willst mehr wissen? Dann melde Dich bei Jörn Kreuzberg unter der Rufnummer 02641/8007-14.

Lachen ist die schönste Sprache der Welt ...
und wir arbeiten dafür …

Werde Teil unseres Teams mit einer

Bewirb dich jetzt!

Ausbildung zur ZFA (m/w/d)

(Zahnmedizinischen Fachangestellten)
zum 01.08.2027

Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung, schriftlich oder per Mail dsa-zahnarzt@online.de.

Dr. med. dent. Asgahri
(Orale Chirurgie/Implantologie MSc)

DAS BROHLTAL

Brohltalstr. 85 · 56659 Burgbrohl
Telefon 0 26 36 / 20 20

Auch die Ausbildung zur Sozialassistentin oder zum Sozialassistenten bietet einen Einstieg in den sozialen Bereich. Sozialassistenten unterstützen Fachkräfte bei der Betreuung und Versorgung von Kindern, älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen. Die Ausbildung findet schulisch an einer Berufsfachschule statt und beinhaltet mehrere Praktika in sozialen Einrichtungen. Häufig dient sie als Grundlage für eine spätere Weiterbildung, beispielsweise zur Erzieherin oder zum Erzieher.

Neben den klassischen Ausbildungen gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung oder für ein Studium, etwa in den Bereichen Soziale Arbeit, Heilpädagogik oder Sozialpädagogik. Dadurch eröffnen sich weitere berufliche Perspektiven in Beratungseinrichtungen, Jugendämtern, sozialen Diensten oder Bildungseinrichtungen.

Die Arbeit im sozialen Bereich ist abwechslungsreich, verantwortungsvoll und gesellschaftlich von großer Bedeutung. Trotz der oft hohen Anforderungen bietet sie die Möglichkeit, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten und nachhaltig zu unterstützen. Wer Freude am Umgang mit Menschen hat und sich engagieren möchte, findet im sozialen Bereich vielfältige Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten mit guten Zukunftsaussichten.

Mit Unterstützung von KI generiert





Du suchst eine spannende und vielseitige Ausbildung am Puls der Zeit?

AZUBIS GESUCHT!

Wir suchen Auszubildende zum/zur **Elektroniker/-in der Energie- und Gebäudetechnik** (w/m/d)

0 26 41 - 2 67 33 anrufen oder unter **www.elektro-witsch.de/jobs** durchstarten!

witsch
elektro · solar · energie

MACH DIE PFLEGE ZU DEINER BERUFUNG

PROJEKT 3 Liebe Leben

Starte jetzt deine Ausbildung

zur Pflegefachkraft (m/w/d)
zum Altenpflegerhelfer (m/w/d)

Nach der Ausbildung zur Pflegefachkraft liegt Dein Einstiegs-Grundgehalt bei über 3.550 Euro.

Nach der Ausbildung zum Altenpflegehelfer liegt Dein Einstiegs-Grundgehalt bei 2.950 Euro.

FOLLOW US

Villa am Buttermarkt
Premium Lebenswelt für Menschen im Alter
Hauptstraße 279 - 281
53518 Adenau

solweo Adenau
Ambulante Dienste
Hauptstraße 279 - 281
53518 Adenau



PROJEKT 3 GGMBH
Ansprechpartnerin: Ausbildungskoordinatorin Stefanie Reinking
bewerbung@projekt-3.de · Tel. 02651/49870
Eduard-Rhein-Straße 1 · 56727 Mayen

MOBILITÄT



KRAFTFAHRZEUG-MECHATRONIKER/IN - PERSONENKRAFTWAGENTECHNIK

Wo arbeitet man?

- in Reparaturwerkstätten
- bei Herstellern von Kraftwagen

Arbeitsorte:

Kraftfahrzeug-mechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik arbeiten in erster Linie in Werkstätten und Produktionshallen.

Ausbildungstyp:	**Duale Ausbildung**
Ausbildungsdauer:	**3,5 Jahre**
Weitere Schwerpunkte:	**Kraftfahrzeugmechatroniker/in - Nutzfahrzeugtechnik** **Kraftfahrzeugmechatroniker/in - Motorradtechnik** **Kraftfahrzeugmechatroniker/in - System- u. Hochvolttechnik**

Aufgaben und Tätigkeiten kompakt

Automobilkaufleute erledigen an der Schnittstelle zwischen Handel und Werkstatt kaufmännische Aufgaben, vor allem in der Beschaffung, im Vertrieb bzw. Verkauf von Kraftfahrzeugen sowie von Teilen und Zubehör. Sie übernehmen die Buchhaltung, Kostenrechnung und Kalkulation sowie sachbearbeitend-organisatorische Aufgaben, z.B. in der Personalwirtschaft. Außerdem beobachten sie die Entwicklungen auf dem Markt und berücksichtigen die so gewonnenen Informationen bei der Planung und Durchführung von Marketingaktionen. Automobilkaufleute organisieren den Kundendienst und nehmen Wartungs- und Reparaturaufträge an. Im Vertrieb beraten sie Privat- und Geschäftskunden über Finanzdienstleistungsprodukte, erstellen Angebote und schließen Finanzierungs-, Kauf-, Leasing- oder Versicherungsverträge ab.

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Vermessen von Fahrzeugkarosserien oder Prüfen der Funktion elektrischer Bauteile)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Einstellen und Warten sicherheitsrelevanter Bauteile wie Bremssysteme)
- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Ausbau von Getrieben oder Montieren von Ersatzteilen)
- Technisches Verständnis (z.B. Ermitteln der Ursachen von Fehlern, Störungen und Schäden)

TÜV/AU im Haus

Komm in unser Team!

HUTHER GMBH & CO.KG

KFZ-Werkstatt & Lackiererei

Zum 01. August 2027
bieten wir **Ausbildungsplätze** zum **Mechatroniker, Karosseriebauer** und **Fahrzeuglackierer**.

KFZ-Werkstatt & Lackiererei
Reparatur aller Fabrikate · Unfallinstandsetzungen · Autoglas
Elektron. Diagnose · Spot-Repair · Klimaservice
Wiesenweg 28 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. (0 26 41) 91 19 90 · Fax (0 26 41) 91 19 91 1
E-Mail: info@huther-aw.de



Du suchst eine Ausbildung mit Zukunft?
In der Pflege machst du einen echten Unterschied für dich und andere.
www.zweckverband-sozialstation.de

SOZIAL STATION
ADENAU - ALTENAHR

FINDE DEINEN TRAUMBERUF!

Klassische Ausbildungen mit vielen Chancen

Klassische Ausbildungsberufe gehören auch heute zu den beliebtesten Wegen ins Berufsleben. Sie bieten eine solide Grundlage, gute Übernahmechancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Die meisten dieser Berufe werden dual ausgebildet. Das bedeutet, dass die Auszubildenden praktische Erfahrungen im Betrieb sammeln und gleichzeitig die Berufsschule besuchen.

Zu den bekanntesten Berufen gehört der **Industriekaufmann bzw. die Industriekauffrau**. Sie arbeiten in Bereichen wie Einkauf, Vertrieb, Personal oder Rechnungswesen und können sich später zum Fach- oder Betriebswirt weiterbilden oder ein Studium aufnehmen.

Ein weiterer beliebter Beruf ist der **Kaufmann bzw. die Kauffrau für Büromanagement**. Zu den Aufgaben gehören Organisation, Kundenbetreuung und Verwaltung. Weiterbildungen sind beispielsweise zum Fachwirt für Büro- und Projektorganisation oder zum Betriebswirt möglich.

Im technischen Bereich zählen **Elektroniker** und **Mechatroniker** zu den gefragtesten Fachkräften. Sie installieren, warten und reparieren moderne Anlagen und Maschinen.

Nach der Ausbildung bieten sich Weiterbildungen zum Industriemeister, Staatlich geprüften Techniker oder ein Studium an.

Auch der **Kraftfahrzeugmechatroniker** ist ein beliebter Ausbildungsberuf. Neben der Reparatur und Wartung von Fahrzeugen spielen heute Elektroantriebe und digitale Fahrzeugtechnik eine immer größere Rolle. Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen zum Kfz-Meister oder Servicetechniker.

Das Handwerk bietet ebenfalls attraktive Berufe, zum Beispiel als Anlagenmechaniker für **Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Tischler, Maler und Lackierer** oder **Zimmerer.** Viele Handwerksberufe ermöglichen später den Meisterabschluss, eine Selbstständigkeit oder eine Weiterbildung zum Techniker.

Klassische Ausbildungsberufe bieten auch heute ausgezeichnete Zukunftsaussichten. Der Fachkräftemangel sorgt in vielen Branchen für gute Jobchancen. Wer engagiert ist und sich regelmäßig weiterbildet, kann Verantwortung übernehmen, Führungsaufgaben übernehmen oder sich durch Fortbildungen und ein Studium beruflich weiterentwickeln..

Mit Unterstützung von KI generiert





MINT-BERUFE

Entdecke deine Zukunft in Technik, IT und Naturwissenschaften

Du interessierst dich für Technik, Computer, Mathematik oder Naturwissenschaften? Dann könnten MINT-Berufe genau das Richtige für dich sein. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. In diesen Bereichen werden gut ausgebildete Fachkräfte dringend gesucht – und die Zukunftsaussichten sind hervorragend.

Viele MINT-Berufe kannst du über eine duale Ausbildung erlernen. Dabei arbeitest du von Anfang an in einem Unternehmen mit und besuchst gleichzeitig die Berufsschule. So sammelst du praktische Erfahrungen und verdienst bereits während deiner Ausbildung Geld.

Zu den beliebtesten MINT-Ausbildungsberufen gehören Elektroniker, Mechatroniker, Fachinformatiker, Industriemechaniker, Technische Produktdesigner und Chemielaboranten. Je nach Beruf entwickelst oder wartest du Maschinen, programmierst Software, planst technische Produkte oder führst Versuche im Labor durch. Moderne Technologien wie Robotik, Künstliche Intelligenz, erneuerbare Energien oder Automatisierung spielen dabei eine immer größere Rolle.

Nach deiner Ausbildung stehen dir viele Möglichkeiten offen. Du kannst dich zum Meister, Techniker oder Fachwirt weiterbilden oder – mit entsprechender Qualifikation – ein Studium in Bereichen wie Informatik, Maschinenbau, Elektrotechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen aufnehmen. Viele Unternehmen unterstützen ihre Mitarbeitenden dabei mit Fortbildungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

MINT-Berufe bieten nicht nur spannende Aufgaben, sondern auch sehr gute Karrierechancen. Durch den hohen Bedarf an Fachkräften sind die Aussichten auf einen sicheren Arbeitsplatz ausgezeichnet. Wer gerne Probleme löst, logisch denkt, technisch interessiert ist und Neues lernen möchte, findet im MINT-Bereich vielfältige Möglichkeiten für einen erfolgreichen Berufsstart.

Egal ob Werkstatt, Labor, Büro oder Produktionshalle – MINT-Berufe gestalten die Technologien von morgen. Mit einer Ausbildung in diesem Bereich legst du den Grundstein für eine abwechslungsreiche Karriere mit vielen Perspektiven..

Mit Unterstützung von KI generiert





HANDEL UND DIENSTLEISTUNG

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK

Ausbildungstyp: Duale Ausbildung
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aufgaben und Tätigkeiten kompakt

Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Waren aller Art an und prüfen anhand der Begleitpapiere deren Menge und Beschaffenheit. Sie organisieren die Entladung der Güter, sortieren diese und lagern sie sachgerecht an vorher bereits eingeplanten Plätzen. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden, und regulieren z.B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Im Warenausgang planen sie Auslieferungstouren und ermitteln die günstigste Versandart. Sie stellen Lieferungen zusammen, verpacken die Ware und erstellen Begleitpapiere wie Lieferscheine oder Zollerklärungen. Außerdem beladen sie Lkws, Container oder Eisenbahnwaggons, bedienen Gabelstapler und sichern die Fracht gegen Verrutschen oder Auslaufen. Darüber hinaus optimieren Fachkräfte für Lagerlogistik den innerbetrieblichen Informations- und Materialfluss von der Beschaffung bis zum Absatz. Sie erkunden Warenbezugsquellen, erarbeiten Angebotsvergleiche, bestellen Waren und veranlassen deren Bezahlung.

Anforderungen:

- Gute körperliche Konstitution (z.B. zwischen Arbeiten in unbeheizten und zugigen Lagerhallen, klimatisierten Büroräumen, Kühlhallen oder im Freien wechseln)
- Organisatorische Fähigkeiten und Sorgfalt (z.B. Be- und Entladezeiten sowie Lagerplätze zuteilen, Lieferungen für den Versand richtig zusammenstellen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Güter im Lager unter Berücksichtigung von Warenart, Beschaffenheit, Volumen und Gewicht verstauen)
- Umsicht und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Bedienen von Fördersystemen oder Hebezeugen, beim Transport und der Lagerung von Gefahrstoffen)

Wo arbeitet man?

- Fachkräfte für Lagerlogistik finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Arbeitsorte:

- in Lagerhallen, in Kühlhäusern

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- auf Lagerplätzen im Freien
- in Büroräumen



CHECKLISTE FÜR DIE AUSBILDUNG

Diese Checkliste fasst zusammen, was zu beachten ist, um in ein Ausbildungsverhältnis zu starten.

Berufswahl klären:

Bevor Bewerbungen verschickt werden, ist eine ehrliche Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Stärken notwendig.

Anforderungen prüfen:

Jeder Ausbildungsberuf hat bestimmte schulische und persönliche Anforderungen. Deshalb sollte man sich genau informieren über: Schulabschlüsse, die erwartet werden.

Bewerbungsfristen beachten:

Viele Unternehmen suchen ihre Auszubildenden frühzeitig – oft schon ein Jahr vor Ausbildungsbeginn. Frühzeitig über Fristen informieren.

Unterlagen vollständig vorbereiten:

Eine aussagekräftige Bewerbung umfasst in der Regel: Anschreiben. Lebenslauf. Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse. Nachweise über Praktika, ehrenamtliches Engagement oder Sprachkenntnisse.

Online-Bewerbungen korrekt erstellen:

Immer mehr Betriebe bevorzugen digitale Bewerbungen. Dabei ist zu beachten:
PDF-Format verwenden. Dateigröße beachten.
Seriöse E-Mail-Adresse verwenden.
Dateinamen klar benennen.

Vorstellungsgespräch vorbereiten:

Um gut anzukommen, hilft: Informationen über den Betrieb einholen. Typische Fragen üben. Fragen an den Ausbilder vorbereiten. Passende, gepflegte Kleidung wählen.

Probepraktikum nutzen:

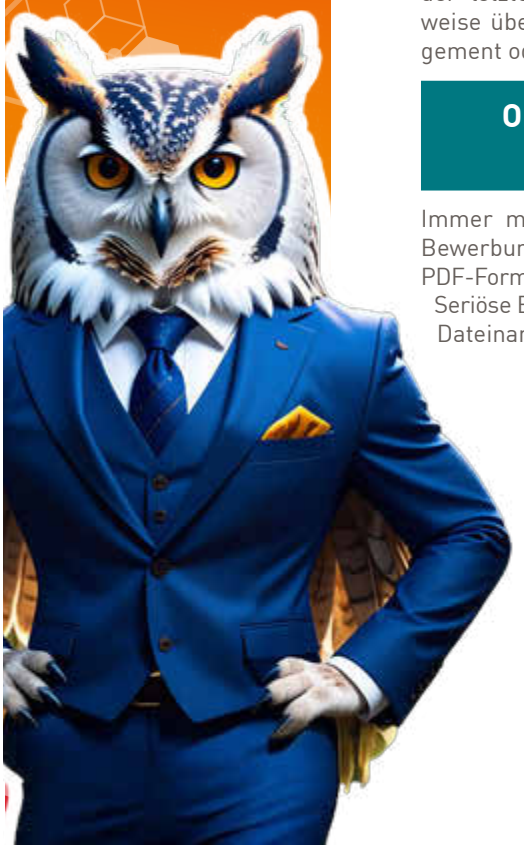
Ein freiwilliges kurzes Praktikum kann helfen den Betrieb besser kennenzulernen. Einen guten Eindruck zu hinterlassen. Selbst zu prüfen, ob der Beruf tatsächlich passt.

Ausbildungsvertrag prüfen:

Vor dem Start ist ein schriftlicher Vertrag Pflicht. Inhalte: Ausbildungsdauer und -beginn. Vergütung. Probezeit. Arbeitszeiten und Urlaubstage. Ausbildungsinhalte laut Ausbildungsordnung.

Versicherungen und Formalitäten klären:

Mit Beginn der Ausbildung treten neue Regelungen in Kraft: Sozialversicherungspflicht (Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung) Steueridentifikationsnummer bereithalten. Gegebenenfalls Kindergeldanspruch prüfen. Berufsschule informieren.





HELFER IM WEB – TIPPS IM NETZ

Auf dieser Seite findest du eine Vielzahl von Links zu Internetseiten, die dir vielleicht bei deiner Bewerbung helfen können.

NUTZE DIE TIPPS UND TRICKS!

Du suchst einen Ausbildungsplatz?

- **www.arbeitsagentur.de**
- **www.ihk-lehrstellenboerse.de**
- **www.hwk.de/ausbildungsinteressierte**
- **https://digital.wittich.de/loesungen/regionale-jobboerse**
- **www.jobs-regional.de/**
- **www.berufenet.arbeitsagentur.de**
- **www.planet-beruf.de**

Deine Bewerbung liest sich bescheiden?

- **www.duden.de**
  Bietet eine Rechtschreibprüfung und hilft dir, eine fehlerfreie Bewerbung zu verfassen.
- **www.bewerbung-tipps.com**
  Wertvolle Informationen von der Bewerbungsvorbereitung bis hin zum Vorstellungsgespräch.

Du möchtest ins Ausland?

- **www.ef.de**
  Lerne fremde Sprachen in fremden Ländern.
- **www.auslandsjahr.org**
  Schüleraustausch, High School, Au-Pair, Auslandspraktikum und vieles mehr findest du hier.

Ein freiwilliges Jahr?

- **www.bundesfreiwilligendienst-rps.de**
  Bundesfreiwilligendienst
  info@bundesfreiwilligendienst-rps.de
- **www.soziales-jahr.info**
  Freiwilliges Soziales Jahr
  freiwilliges@soziales-jahr.info
- **www.paritaetischer-service.de**
  Freiwilligendienste/Zusatzjobs
  info@paritaetischer-service.de

Gesetzestexte zum Thema Ausbildung

- **www.gesetze-im-internet.de**
  Das Berufsbildungsgesetz (BBiG). Deine Rechte auf einen Blick

Weiterführende Informationen zu Berufsbildern

unter www.berufenet.arbeitsagentur.de oder unter www.planet-beruf.de.

Inhalt/Texte: Bundesagentur für Arbeit



Bock auf Ausbildung?

Führerschein for free –
und ein starkes Azubi-Team.



Bewirb dich jetzt!

evm.de/karriere

evm Gruppe